

Stimme meines Glaubens



Thomas Schneider, katholischer Theologe, Baar

Ein Stopp für die Seele

Kennen Sie «Stopping». Nein, das hat nichts mit Shopping oder mit Fitnessübungen zu tun. Stopping ist eine Technik gegen Stress und Unzufriedenheit im Leben. Ziel ist es, alles ganz bewusst zu tun. Man atmet langsam, geht aufmerksam spazieren, sitzt herum, schaut aus dem Fenster oder trinkt in aller Ruhe ein Glas Wasser. Hört sich gar nicht so schwierig an. Denn an jedem Tag gibt es genug Gelegenheiten zum Innehalten: auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule; das Warten, bis das Wasser kocht, das Essen auf dem Herd fertig ist oder der Computer hochfährt. Aber die Versuchung ist gross! Nebenbei könnte man ja so viel tun: die Blumen giessen, Zeitung lesen, zum Briefkasten laufen...

Stopping heisst einfach: Stopp für die Seele. Nicht alles gleichzeitig tun. Und dieses Stopping erinnert mich an die Geschichte vom alten Indianer, der sagte: «Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Und wenn ich renne, dann renne ich.» Die anderen widersprachen ihm: «Dass tun wir doch auch.» «Nein», meinte der alte Indianer: «Wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon; wenn ihr steht, dann geht ihr schon und wenn ihr geht, dann rennt ihr schon.»

Die meisten von uns hetzen wie wild durchs Leben. Deswegen hin und wieder einen Stopp einlegen. Nur jeweils eine Sache machen – das ist genug. Und heute lege ich einen grossen Stopp ein – natürlich weil Sonntag ist.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerferien.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 24. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion-zugerpresse@chmedia.ch,
www.zugerpresse.ch

HERAUSGEBERIN
CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Alina Rütli (ar), Claudia Schneider (csc)
Freie Mitarbeit: Daniel Frischherz (df, Fotos) Franz Lustenberger (fra), Elena Maria Müller (emm)
Hansruedi Hürlimann (hh), Martin Mühlebach (mü), Peter Theiler (th), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG
Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:
Tel. 058 200 55 55, kkczeitschriften@chmedia.ch

INSERATE
041 725 44 56, inserate-zugerpresse@chmedia.ch

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Zuger Presse (inklusive Zugerbieter) erscheint dienstags in einer Auflage von 55 477 Exemplaren (Wermf-beglaubigt) und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

EINE PUBLIKATION VON
ch media

VoiceSteps

Zuger Musicalfans machen sich auf ins Camp

Eine Zuger Musicalschule organisiert zusammen mit dem Seminar- und Bildungszentrum Mattliin Morschach das schweizweit erste Sommermusicalcamp für Kinder von 9 bis 13 Jahren.

Von 10. bis 15. August tauchen 50 Kinder aus der ganzen Schweiz gemeinsam mit dem erfahrenen Team von VoiceSteps in die Welt des Musicals ein. Singen, Tanzen, Theater spielen – im Musical kommt das alles zusammen. Musical berührt, Musical bewegt und Musical fasziniert. 50 Kinder zwischen 9 und 13 Jahren erleben, was alles zum Musical gehört und wie viel Spass es macht.

Mulan zieht anstelle seines kranken Vaters in den Krieg

Die Idee, ein solches Musicalcamp durchzuführen, schwebte schon lange in den



Am Ende der Lagerwoche werden die Kinder das Musical «Mulan» in Morschach aufzuführen.

Bild: pd

Köpfen der Verantwortlichen der Zuger Musicalschule herum. Immer wieder fragten Eltern und Kinder bei VoiceSteps nach einem solchen Angebot.

Schliesslich fand man im Seminar- und Bildungszentrum Mattli in Morschach einen Partner und eine Infrastruktur mit Kursräumen und einer tol-

len Unterkunft für die Durchführung des Camps. Erstmals werden also 50 Kinder in der letzten Sommerferienwoche nach Morschach reisen, um dort mit dem Profiteam von VoiceSteps ein kleines, tolles Musical zu erarbeiten und miteinander eine spannende, lustige Lagerwoche zu erleben. Am Ende der Woche zeigen die Lagerteilnehmer, was sie im Musicalcamp erarbeitet und gelernt haben. Auf einer idyllischen und eindrucksvollen «Freilichtbühne», auf der Wiese und am Waldrand hinter dem Ferienhaus Mattli, präsentieren die Kinder das Kurzmusical «Mulan». Das Musical erzählt die bekannte Walt-Disney-Geschichte vom Mädchen Mulan, das sich als Junge verkleidet, um anstelle seines kranken Vaters in den Krieg ziehen zu können. Das Musical lebt von der ergreifenden Geschichte sowie von den tollen Liedern und Choreografien.

Guido Simmen und Lena Sturzenegger für die Musicalschule VoiceSteps

American Football

Zwei Vereine bilden ein Team

Zuger und Luzerner Footballer gehen gemeinsam in die Herbstsaison. Sie spielen zusammen gegen die anderen Schweizer Teams.

Im Jahr 2020 wird in der Schweiz doch noch American Football gespielt. Im Rahmen der bevorstehenden Herbstsaison von August bis Oktober werden sich die Zuger Midland Bouncers den Luzern Lions anschliessen. In der Herbstsaison werden acht Mannschaften aus den Ligen A und B in zwei Gruppen antreten. Die Midland Bouncers können somit als tiefer klassiertes Team (Liga C) wertvolle Erfahrungen durch die Ko-

operation mit den Luzern Lions sammeln und gleichzeitig auch Spielpraxis in einem von Covid-19 geprägten Jahr erlangen. Da die Vorbereitungszeit bis zum Meisterschaftsbeginn am 15. August eher knapp ist, wurde auch das Trainingspensum auf vier Einheiten pro Woche erhöht. Davon finden je zwei in Luzern und zwei in Zug statt.

Saison wird spannend, weil amerikanische Spieler fehlen

Die Konkurrenz dieser neu geformten Zentralschweizer Kooperation kann sich ebenso sehen lassen: In der Gruppe treten die amtierenden Meister Calanda Broncos gegen die Geneva Seahawks sowie die Winterthur Warriors, die St. Gallen Bears und die Argo-

via Pirates Buchs AG an. Die Lions/Bouncers messen sich in der Gruppe West mit den Basel Gladiators, den Zurich Renegades und den Thun Tigers.

Starten wird die Saison am Wochenende vom 15./16. August mit den Spielen Chur gegen St. Gallen und Luzern gegen Basel und wird am 10./11. Oktober mit dem Finalspiel entschieden.

Die Ausgangslage ist schwer einzuschätzen, da unter anderem keine amerikanischen Importspieler zugelassen sind. Zudem weiss man von den einzelnen Vereinen nicht, ob und wie viele europäische Importe geholt werden. Klar bleibt, dass die Teams aus der oberen Liga zu favorisieren sind und von den unterklassi-

gen herausgefordert werden müssen.

Somit wäre das Erreichen der Playoffs für die Spielgemeinschaft aus Bouncers und Lions bereits ein toller Erfolg und kann als ambitioniertes Ziel angesehen werden. Auch die Junioren dürfen sich auf eine Herbstsaison freuen. Die Midland-Bouncers-U19-Mannschaft wird ihrerseits in einer Kooperation mit den Argovia Pirates in der U19 Challenge League gegen die Riviera Saints aus Montreux, die Fribourg Cardinals, die Geneva Whoppers aus Genf und sogar die Luzern Lions antreten. **Philipp Meier** **Sfür den American-Football-Verein Midland Bouncers**

www.midland-bouncers.ch

Munterwegs

Ein Programm, das Kulturen und Generationen verbindet

Der Verein Munterwegs organisiert generationenübergreifende Mentoringprogramme. Kürzlich fand ein Gruppentreffen mit Kindern aus Baar und Rotkreuz im Wald statt.

Eine junge Frau und ein kleiner Junge tasten sich durch den lichten Mischwald. Erst auf den zweiten Blick wird klar, dass die Ältere von beiden ihre Augen geschlossen hält und sich nun ganz der Führung ihres Gegenübers anvertraut. «Achtung, jetzt kommt eine Wurzel!», weist der aufgeweckte Bub sie an. «Bravo!» – fröhliches Lachen, und schon geht es weiter – ganz achtsam über den weichen Waldboden. Dieses Munterwegs-Paar geniesst mit acht weiteren Paaren den Sommerausflug – nach der lan-



Die Mentoren und die Kinder verbrachten vergnügte Stunden im Wald.

Bild: pd

gen Corona-Zeit endlich wieder eine gemeinsame Begegnung!

Bei diesem Waldspiel improvisieren wir mit den Rollen. Denn normalerweise führen die grossen Leute die kleinen Teilnehmer. So war

Isabelle als Mentorin dem Kindergartenjungen in den letzten Monaten eine wichtige Stütze. Sie unternahm verschiedene Ausflüge, bastelten und entdeckten neue Spiele. Im Frühling, als die Welt wegen Corona plötzlich auf dem

Kopf stand, konnte Isabelle trotzdem für ihren Schützling da sein. Sie fanden kreative Lösungen, weiterhin in Kontakt zu bleiben. «Wir telefonierten ab und zu, und ich konnte der Familie lustige Bastelideen senden», berichtet die Mentorin, und sie fügt hinzu: «Diese Krise zeigt uns, wie wertvoll Beziehungen sind. Es war so kostbar, füreinander da zu sein.» Offensichtlich konnte diese Frühlingspause der Freundschaft zwischen den beiden nichts anhaben. Und um diese Tatsache nochmals zu bestätigen, kommentiert der kleine David mit leiser, etwas wehmütiger Stimme: «Ich habe dich in dieser Zeit auch vermisst!»

Doch schon ruft das nächste Spiel. Beim Treffpunkt wartet nämlich eine Bastelaufgabe für alle. Es sollen Waldmusikinstrumente gebaut werden. Der Renner ist die «Holun-

Physik-Olympiade Zuger Kantischüler gewinnt Gold

Das Finale der Physikolympiade hätte eigentlich schon im März stattfinden sollen. Wegen der Coronavirus-Pandemie wurden die Prüfungen auf den 6. Juni verschoben und online durchgeführt. Die 24 Finalistinnen und Finalisten stellten ihr Können von zu Hause aus unter Beweis. Als am 27. Juni die Resultate verkündet wurden, war die Spannung gross. Gold ging an Dominik Moos von der Kantonsschule Zug.

Theorie- und Praxisaufgaben mussten gelöst werden

Am theoretischen Teil der Prüfung änderte sich nicht allzu viel, als das Finale online ging. Für den praktischen Teil dachten sich die Freiwilligen der Physikolympiade ein Mechanikexperiment aus, welches man auch in den eigenen vier Wänden durchführen kann. Die wenigen Materialien für das Experiment wurden den Teilnehmenden per Post zugeschickt. «Dies war ganz klar meine Lieblingsaufgabe», sagt der Zuger Kantonsschüler Dominik Moos. «Ich hätte nicht erwartet, dass die Experimente zu Hause so interessant sein würden.»

Der Zuger Schüler darf an die europäische Physikolympiade

Nachdem die Physiktalente während der Prüfung über Exoplaneten nachgedacht hatten, wurden sie auch noch vom ersten und einzigen Schweizer Astronauten begrüsst: Claude Nicollier gratulierte den Jugendlichen an der virtuellen Rangverkündigung zu ihren Leistungen.

Leider werden die Gewinner nicht wie üblich an die internationale Physikolympiade reisen. Diese fällt wegen der Coronavirus-Pandemie aus – zum ersten Mal seit 40 Jahren. Ganz ohne internationale Wettbewerbe muss das Zuger Physiktalent allerdings nicht auskommen. Ende Juli wird Dominik Moos an der ersten virtuellen europäischen Physikolympiade teilnehmen.

Lara Gafner für die Physikolympiade

der-Furz-Pfeife». Und schon ertönt ein lustiges Waldkonzert. Bald tummelt sich die ganze Entourage pfeifend durch die Lichtung.

Der Verein bietet eine Integrationshilfe

«Wir möchten den Kindern zeigen, dass man in der Natur sehr viel Munteres erleben kann – der Wald ist ein riesiger Spielplatz. Gleichzeitig wollen wir mit unserem Mentoringprogramm einen Begegnungsort für die unterschiedlichen Kulturen und Generationen schaffen», ist Miriam Hess vom Verein Munterwegs überzeugt. Für die Kinder ist das Programm eine Integrationshilfe, und sie lernen neue Orte kennen, die sie sonst nicht kennen würden. Sie haben mit ihrem Mentor jemanden an der Seite, der sich für sie Zeit nimmt.

Irma Draeger für den Verein Munterwegs